



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:  
Stadtverwaltung Amt 13  
Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131  
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:  
mb - Michael Bergmann - 93107  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
pau - Volker Paulat - 93101  
ks - Kai Schumacher - 93131  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## **OSD-Bürgersprechstunden in Hassels und Stadtmitte**

### **Beschwerden aus der Bevölkerung werden entgegengenommen und direkt verfolgt**

Der städtische Ordnungs- und Servicedienst (OSD) bietet am Donnerstag, 9. September, gleich zwei Bürgersprechstunden an. Der blau-weiße OSD-Bürobus macht je von 10 bis 12 Uhr in Hassels am Einkaufszentrum an der Altenbrückstraße und in der Stadtmitte an der Königsallee, Ecke Blumenstraße Station. An beiden Stellen können die Düsseldorfer bei den OSD-Mitarbeitern Anregungen und Beschwerden abgeben. Mit dabei sind jeweils auch die Polizei und die Verkehrsüberwachung.

Im unmittelbaren Anschluss macht sich eine Doppelstreife aus einem OSD-Mitarbeiter und einem Polizisten auf den Weg, um bis gegen 16 Uhr den angenommenen Beschwerden nachzugehen. Sie sollen so weit als möglich abgearbeitet werden. Anliegen der Bürger, denen nicht sofort nachgegangen werden kann, nimmt sich später der Innendienst an.

Bereits seit September 2006 gehen Mitarbeiter der Polizei und des städtischen Ordnungs- und Servicedienstes gemeinsam auf Streife. Elf Doppelstreifen sind seither im ganzen Stadtgebiet unterwegs. Inzwischen ist die Kooperation auf die Bürgersprechstunden ausgeweitet worden.

Tatsächlich ist es so, dass in der Praxis oft Ordnungsstörungen gemeinsam mit Vergehen auftreten, die strafrechtlich relevant sind und für die dann die Polizei zuständig ist. Darunter fallen Tatbestände wie Beleidigung, Nötigung, Körperverletzung zum Beispiel bei Schlägereien, Sachbeschädigungen wie Vandalismus oder auch Ordnungsstörungen im Kontext mit Drogenhandel und -konsum. Die Doppelstreifen sind in der Innenstadt, im Schwerpunkt aber in anderen Stadtbezirken im Einsatz.

(pau)